

Das St. Monica Vocational Training Center in Rumbek: Ein Leuchtf Feuer der Selbstermächtigung

Bescheidene Anfänge, große Visionen

Im Jahr 1999, in einer Zeit, in der die Region von Unsicherheit und wirtschaftlicher Not geprägt war, fanden sich in Rumbek, Südsudan, einige mutige Frauen zusammen. Ihr Ziel: sich ein eigenes Einkommen zu sichern und damit ihre Familien zu ernähren. Mit nichts als ihren Händen, traditionellem Wissen und dem Rohstoff, den die Natur ihnen bot – Palmblätter –, begannen sie, Körbe und Matten zu flechten. Diese einfachen, aber handwerklich hochwertigen Produkte waren der erste Schritt in Richtung finanzieller Unabhängigkeit.

Was als kleines, informelles Projekt begann, entwickelte sich im Laufe der Jahre zu einer festen Institution: dem St. Monica Vocational Training Center. Von Anfang an war Mamma Rose dabei – eine Frau, deren Engagement, Weisheit und unerschütterlicher Glaube an die Kraft der Gemeinschaft bis heute als Inspirationsquelle für alle Beteiligten dient.



Wachstum und Vielfalt: Mehr als nur Handwerk

Mit der Zeit erweiterte sich das Angebot des Zentrums. Die Frauen erkannten, dass sie ihre Fähigkeiten und ihr Unternehmerteil in verschiedene Richtungen lenken konnten.

Heute umfasst das Programm:

Eine Näherei, in der Kleidung, Schuluniformen und Alltagsbekleidung hergestellt werden.

Die Produktion von Shea- und Erdnussbutter, die nicht nur lokal verkauft, sondern auch in anderen Regionen des Landes nachgefragt wird.

Weiterbildungen in verschiedenen handwerklichen und unternehmerischen Bereichen, die den Frauen nicht nur praktische Fähigkeiten vermitteln, sondern auch ihr Selbstbewusstsein stärken.



Ein Ort des Lernens, der Gemeinschaft und des Wandels

Das St. Monica Center ist mehr als nur eine Ausbildungsstätte – es ist ein Ort des Empowerment. Hier lernen Frauen nicht nur handwerkliche Fertigkeiten, sondern auch, wie sie ihr Wissen weitergeben und gemeinsam Lösungen für Herausforderungen finden können. Die 36

Absolventinnen, die im Juli 2026 ihre Berufsausbildung erfolgreich abschlossen, sind ein lebendiger Beweis dafür, dass Bildung und Training Leben verändern können.

Am 7. September 2026 startet ein neues Ausbildungsprogramm, das noch mehr Frauen die Chance geben wird, sich weiterzuentwickeln. Was das Zentrum so besonders macht, ist die Autonomie und der Zusammenhalt der Frauen. Sie treiben das Projekt nicht nur voran, sondern gestalten es aktiv mit – getrieben von dem gemeinsamen Wunsch, etwas für sich selbst und für die Frauen ihres Landes zu verändern.

Hilfe zur Selbsthilfe: Ein Modell für die Zukunft

Das St. Monica Vocational Training Center ist ein Paradebeispiel dafür, wie Hilfe zur Selbsthilfe funktioniert. Es zeigt, dass nachhaltige Entwicklung nicht von außen aufgezwungen werden muss, sondern von innen heraus wachsen kann – wenn man Frauen die Werkzeuge, das Wissen und die Unterstützung gibt, die sie brauchen.

Die Geschichte des Zentrums ist eine Erfolgsgeschichte des Mutes, der Kreativität und der Solidarität. Sie erinnert uns daran, dass echte Veränderung beginnt, wenn Menschen die Möglichkeit erhalten, ihr eigenes Schicksal in die Hand zu nehmen.

Friseursalon Rumbek



Ein besonders spannendes Projekt in Rumbek ist der lokale Friseursalon, der nicht nur als Ort für Schönheit und Pflege, sondern auch als kleiner wirtschaftlicher Knotenpunkt dient. Nach der feierlichen Segnung des Salons wurde die Handwerkskunst der Friseurinnen auf eine besondere Probe gestellt: Paul, ein Vereinsmitglied, ließ sich mutig Rasterzöpfe flechten – eine Herausforderung, denn die glatten, europäischen Haare boten den gewohnten afrikanischen Frisurtechniken wenig Halt. Doch mit Geduld und Geschick meisterten die Friseurinnen die Aufgabe und zeigten damit ihre Anpassungsfähigkeit und Kreativität.

Der Salon hat sich klug an die Bedürfnisse der Gemeinschaft angepasst. Da der Hauptbetrieb erst am Nachmittag und Abend beginnt – wenn die Kundinnen nach der Arbeit Zeit haben – nutzen die Mitarbeiterinnen die ruhigeren Vormittagsstunden für einen Nebenerwerb: Sie verkaufen gekühlte Getränke. Diese einfache, aber effektive Idee bringt nicht nur zusätzliche Einnahmen, sondern schafft auch einen Treffpunkt für die Nachbarschaft. So wird der Friseursalon zu einem Ort des Austauschs und der Erholung vom Alltag.

Der Salon steht damit nicht nur für Schönheit, sondern auch für Unternehmungsgeist und Gemeinschaftssinn – ein kleines, aber bedeutendes Beispiel dafür, wie lokale Initiativen das Leben in Rumbek bereichern.

Julia Scheibelhofer, Linz